

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Unkelbach** der Stadt Remagen vom 21.01.2014

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus, Oedinger Straße

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ortsvorsteher

Klaus Olef

Ortsbeiratsmitglieder

Hans-Peter Aßenmacher

Hans Bauer

Heinz-Peter Bauer

Norbert Brüggemann

Stefan Kirwald

Udo Müller

Dieter Spahn

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Außerdem nahm der für den ÖPNV zuständige Sachbearbeiter der Kreisverwaltung Ahrweiler, Herr Dirk Ulrich, an der Sitzung teil.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 12.09.2013
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 ÖPNV (Bus-Verbindungen) Taxi Bus

- 4 Neubau-Gebiet "Im alten Garten"
- 5 Kommunalwahl am 25. Mai 2014
- 6 Dreck-weg-Tag 2014
- 7 Fortsetzung der Arbeiten am "Alten Friedhof"
- 8 Mitteilungen und Anfragen

16. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 15. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 12.09.2013 –

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Von einem Gast kam die Frage, warum man statt des geplanten Neubaugebietes C aus der Einteilung A/B/C (vom Sportplatz bis zur Hausnummer Oedinger Str. 13) die Teilgebiete A+B nicht in die Planung genommen hat. Das Teilstück C wurde von der Stadt wegen der Nähe zum Kindergarten, Mehrzweckhalle, Dorfgemeinschaftsplatz favorisiert. Weitere Informationen würden unter TOP 4 bekannt gegeben.

Von einem anderen Gast kam der Hinweis, dass der Altglascontainer am "Neuen Friedhof" nicht zu nutzen, sei weil der Zugang verdreckt und voller Matsch sei. Hier will der OV die Stadt informieren, damit hier Abhilfe geschieht.

Zusätzlich kam die Frage, wann die 2 angekündigten Schranken (1 hinter dem Wende-hammer in Richtung Dungkopf, die 2. auf dem Weg im Bereich der Zufahrt zum Dungkopf) aufgestellt würden.

Laut dem OV sind von Herrn Asbeck weitere Schranken geplant.

Zu Punkt 3 – ÖPNV (Bus-Verbindungen) Taxi Bus –

Protokoll:

Zu diesem Thema hatte der OV im Vorfeld die OBR Mitglieder um Fragen an den Sachbearbeiter für den ÖPNV der Kreisverwaltung Herrn Dirk Ulrich gebeten. Bevor Herr Ulrich auf die Fragen einging, bedankte er sich für die Einladung, den Fragenkatalog und bat darum zuerst Organisatorisches zu dem Thema sagen zu dürfen.

1. Vorstellung einiger allgemeiner Fakten

2. Konkretes zu Unkelbach

Eingangsfrage von Herrn Ulrich an den Ortsbeirat: Wie viele Busse/Taxibusse fahren an einem Schultag von und nach Unkelbach, es sind 55 Verbindungen, davon ca. 25 mit Bussen.

Einführung:

Für Buslinien vergibt der LBM Linienkonzessionen für max.10 Jahre (EU ausschließliches Recht). In diesem Verfahren sind die Kreise als Aufgabenträger zu beteiligen.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Vergabe von Buslinien.

1. Eigenwirtschaftlich:

Busunternehmen bewerben sich mit einem Fahrplan, den sie ohne öffentliche Zuschüsse anbieten.

2. Gemeinwirtschaftlich:

Kommunen geben einen Fahrplan vor, der von den Verkehrsunternehmen mit möglichst geringem Zuschuss gefahren werden soll.

Eigenwirtschaftlichkeit ist die Regel und gesetzlich favorisiert. Bei der Gemeinwirtschaftlichkeit stellen sich die Fragen wegen freiwilliger Ausgaben und dem Subventionsrecht.

Im Kreis Ahrweiler ist der ÖPNV eigenwirtschaftlich aufgestellt, dies bedeutet, dass keine öffentlichen Zuschüsse gezahlt werden.

Im Kreis Ahrweiler gibt es einen Nahverkehrsplan aus dem Jahre 2003, dieser sieht 3 Umsetzungsräume (nachfolgend UR) vor. Unkelbach befindet sich im UR I, für alle Linien in diesem UR läuft die derzeitige Linienkonzession am 28.2.2017 aus.

Im Kern geht es darum, wirtschaftlich starke Linien mit schwachen in einem U Raum

zu kombinieren, damit die Unternehmen sich nicht interessante Linien herauspicken und andere ausbluten. Auf Grund von Gesetzesänderungen ist der Begriff "Umsetzungsraum" heute nicht mehr eindeutig genug. Daher wurden im Sommer 2013 4 Linienbündel vom Kreistag beschlossen. Das Linienbündel Rhein-Ahr ist mit dem UR I identisch.

Zu den Fragen von den OBR Mitgliedern hat das OBR Mitglied Müller, als unmittelbar Betroffener und Kenner der Problematik, den Istzustand und einen Fragenkatalog erstellt.

Wie besprochen hier ein paar Fragen an Herrn Ulrich KVW:

In der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses des Kreises Ahrweiler am 12.6.2012 wurde eine Anpassung des sog. Umsetzungsraumes 1 verabschiedet. Für Unkelbach bedeutet das: alle Fahrten der Linie 851 außerhalb der Schulzeiten werden nur noch als Taxibusfahrten angeboten.

Wie setzt sich der Umsetzungsraum I zusammen, welche Rolle/Bedeutung hat Remagen?

Viele, vor allem ältere Mitbürger in Unkelbach, wurden von den Fahrplanänderungen im Sommer 2012 wegen fehlender Information regelrecht überrascht. Welche Informationsquellen gibt es und wie kann die Kommunikation mit dem Bürger/Fahrgast – speziell hinsichtlich ÖPNV – verbessert werden?

Welche Vorteile hatte der Anschluss des Kreises AW an den VRS, welche Verpflichtungen sind damit verbunden?

Was war der Auslöser für die Umwandlung /Einschränkungen der Änderungen zum August 2012 und welche Beträge wurden dadurch eingespart?

Unter verkehrspolitischen Gesichtspunkten stehen meist Attraktivitätssteigerung und Flexibilisierung des ÖPNV an erster Stelle, auch im ländlichen Raum. Die bisherigen Maßnahmen lassen diese Ziele nicht erkennen. Sie bewirken das Gegenteil und führen zu einem Verdrängungsprozess hin zu mehr Individualverkehr. Allein der Wegfall von nicht ausgelasteten Buslinien ist kein Mittel, dem sicher vorhandenen Wunsch nach Beförderung im ländlichen Raum zu begegnen.

Welche Aktionen/Projekte zum Thema „Attraktivitätssteigerung ÖPNV“ sind seitens Kreis/Land in der Planung?

Wer ist überhaupt dafür zuständig?

Unkelbach direkt betreffend:

Gibt es auch Bestrebungen, die Linie 852 einzuschränken?

Ruftaxi: Wie ist eine Reduzierung der 60-Minuten-Regel auf 30 Minuten umsetzbar?

Wie kann die Erreichbarkeit und Zuverlässigkeit der Ruftaxen verbessert werden?

Warum werden Fahrgäste, deren Anruf nicht angenommen wurde oder die auch an der Haltestelle warten, nicht mitbefördert?

Wer stellt die Ruftaxen (Taxiunternehmen/Transdev), wer zahlt das?

Wann sind die Linienführungen der Buslinien 851 und 852 letztmals auf ihre Effektivität hinsichtlich Streckenführung überprüft worden?

Steht dabei auch die schnellere Erreichbarkeit der Bahnhöfe Oberwinter/Remagen (Rheinschiene) im Vordergrund?

Gibt es Überlegungen zu einer erweiterten Linienführung der Linie 856 (Bad Godesberg Bf.-> Oedingen Wendeschleife ->Remagen Bf.)

Werden die Ruftaxi-Anforderungen zwecks möglicher Auswertungen erfasst?

Sind diese Auswertungen – wenn vorhanden - einsehbar?

Nun beantwortete Herr Ulrich die vorab erhaltenen Fragen des Ortsbeirates!

Herr Ulrich hat die Fragen aus Unkelbach nach den derzeitigen Vorgaben und Regularien der Kreisverwaltung beantwortet und versprochen, mögliche kleine Änderungen mit den Busunternehmen zu besprechen, ohne eine Gewähr für Änderungen zu geben.

Da der ÖPNV und die Umsetzung ein sehr komplexes Thema ist und Änderungen eines längeren Vorlaufes bedürfen, müssen die Unkelbacher bis zum 1.3.2017 mit dem aus Sicht der Bevölkerung und auch des Ortsbeirates etwas umständlichen ÖPNV leben.

Unverständlich ist es für den gesamten Ortsbeirat, dass es keine Kooperationen über die Landesgrenzen nach NRW gibt. Die Linie 856 z.B. fährt von Bad-Godesberg über Wacht-berg bis Oedingen und wieder zurück, warum es hier keinen Ringverkehr mit der Linie 852 über Unkelbach, Remagen und Oberwinter gibt, ist nur schwer zu verstehen.

Auf Vorschlag von OBR Kirwald, wird der OBR einen Antrag an die Kreisverwaltung stellen,

dass die Linie 856 über Unkelbach und Remagen in Kooperation mit Linie 852 geführt wird.

Da es immer wieder zu Problemen mit den Taxibussen kommt, z. B. dass die Taxibus- Rufnummer dauernd besetzt ist, dass keiner das Gespräch annimmt, um dann gesagt zu bekommen, Sie rufen aber jetzt zu spät an.

Wenn z.B. ein Taxibus freie Kapazitäten hat und ein zusätzlicher Fahrgast abgewiesen wird, weil die Fahrt nicht bestellt war.

Eine weiteres Ärgernis ist, dass Fahrer vor der vereinbarten Abholzeit abfahren.

Herr Ulrich bittet darum, dass ihm solche Fälle telefonisch gemeldet werden!

Tel.- Nr. 02641 975358

Bitte das Datum und die Uhrzeit mitteilen, dann kann Herr Ulrich mit dem Unternehmer ein Kritikgespräch führen.

Zu Punkt 4 – Neubau-Gebiet "Im alten Garten" –

Protokoll:

Die Informationsveranstaltung am 04.12.2013 war gut besucht.

Herr Weber und Herr Dederichs vom Vermessungs- und Katasteramt Osteifel-Hunsrück hielten einen sehr informativen Vortrag, indem die Umlegung gut dargestellt wurde.

Sicher es gab auch kritische Stimmen bzw. Fragen, die Herr Weber richtig stellte und auch beantwortete.

Das Neubau Gebiet soll in zwei Abschnitte aufgeteilt und angeboten werden. Der OV findet diese Lösung schlecht, da die Kosten sich sehr stark erhöhen.

Die Fragebögen zum Zuteilungswunsch wurde inzwischen ausgewertet. Das Ergebnis wurde der Stadtverwaltung mitgeteilt.

Sehr wahrscheinlich wird dies im März im Umlegungsausschuss beraten und darüber entschieden, ob die Grundstücke in eine Flächenumlegung oder in einen Grundstückwert = Geldwert, bewertet werden.

Die Vermessung des Neubaugebietes erfolgt durch die Firma Nilges.

Zu Punkt 5 – Kommunalwahl am 25. Mai 2014 –

Protokoll:

An diesem Sonntag sind Kreistags-, Stadtrats-, Ortsbeirats-, Ortsvorsteher- und Europa - Wahlen.

Für diese Wahlen ist es vernünftig, zwei Wahllokale zu installieren. Hierbei ist angedacht, den Mannschaftsraum im FFW Haus und die Mehrzweckhalle zu nutzen, da diese Räumlichkeiten barrierefrei sind.

Pro Wahllokal sind 10 Personen notwendig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Personen die bereit sind in einem der Wahllokale mitzuhelfen, sollten sich bei den politischen Gruppierungen - Parteien oder bei der STV. melden. Der OV ist ab 17. Mai bis 30. Mai in Urlaub und außer Landes, er kandidiert bei den Kommunalwahlen nicht mehr.

Es wird für die Wahlen für die Helfer und Helferinnen eine Informationsveranstaltung geben, der Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.

Zu Punkt 6 – Dreck-weg-Tag 2014 –

Protokoll:

Bei der Vereinsversammlung vom 14. Januar 2014 wurde diese Aktion auf Samstag, den 22. Februar 2014 ab 9 Uhr festgelegt.

Ab dem 01. März dürfen wir den Bach und seine Ränder nicht mehr betreten.

Wir sollten den Ablauf organisieren - wer macht was-.

Die Hauswurfsendung wird Anfang 7. KW verteilt.

Gerätschaften wie Eimer, Handschuhe, für Kinder Warnwesten, Container, Getränke, Imbiss und vieles mehr wird organisiert.

Werkzeuge muss jeder Sammler selbst mitbringen.

Zu Punkt 7 – Fortsetzung der Arbeiten am "Alten Friedhof" –

Protokoll:

Von den 20.000 € im Haushalt der Stadt wurden bisher 6.654,56 € ausgegeben.

Für 2014 stehen nochmals 9.000,00 € im Haushalt.

Für die weitere Planung der Arbeiten soll ein Gespräch stattfinden, den Termin gibt der OV noch bekannt. Sobald die Witterung es zulässt, werden die Arbeit wieder aufgenommen.

Von OBR Assenmacher kam der Hinweis, dass für die Mariengrotte zuerst einmal die Fundamente geplant und erstellt werden müssen.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Traditionelle Veranstaltungen des Ortsbeirates in 2014

8 a) Seniorennachmittag 14. Juni 2014 ab 15:00 Uhr

8 b) Martinsumzug am 15. November 2014

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:55 Uhr.

Remagen, den 03.02.2014

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Klaus Olef
Ortsvorsteher

Hans Bauer